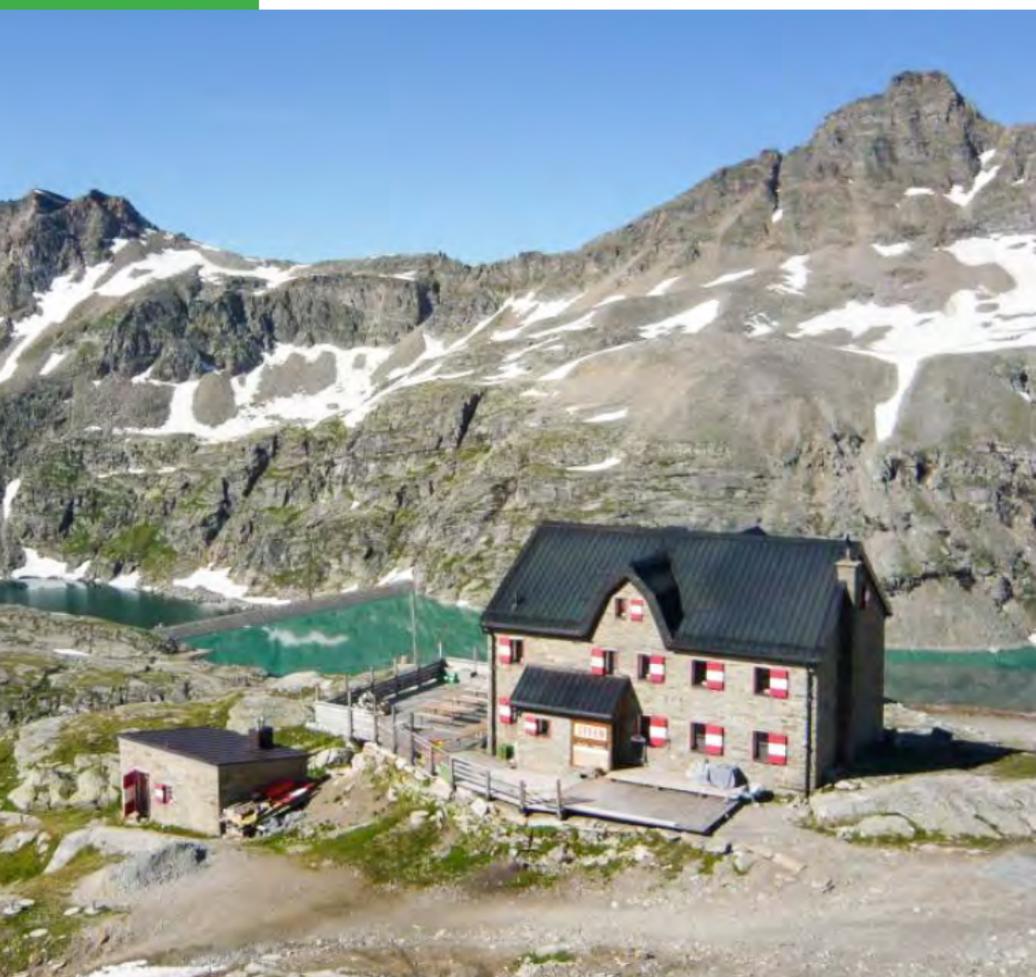




# Alpenvereinshütten



Von Hütte zu Hütte

## Tauernhöhenweg

*Ankogel- und  
Goldberggruppe*

Schutzgebühr: € 2,-



Wege ins Freie.



# Der Tauernhöhenweg

## **Bergwandern im Nationalpark**

Der Nationalpark Hohe Tauern ist ein lohnenswertes Ziel für Wanderer und Bergsteiger. Wer gute Kondition und außerdem Bergerfahrung mitbringt, findet hier nicht nur Wege und Steige mit einer Länge von mehr als 4000 Kilometern sowie zwölf Bergsteiger-Unterkünfte, sondern erhält auch eindrucksvolle Aus- und Einblicke in eine abwechslungsreiche, weitgehend unberührte Naturlandschaft.

Seit vielen Jahren sorgen der Deutsche und der Oesterreichische Alpenverein gemeinsam dafür, dass sowohl die Naturlandschaft als auch die gute Infrastruktur für Wanderer und Bergsteiger am Tauernhöhenweg erhalten und gepflegt werden.

In dieser Broschüre stellt Ihnen die Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg zwölf Hütten und eine Auswahl von Mehrtagestouren im Gebiet der Hohen Tauern vor. Die Informationen machen Lust, den Nationalpark Hohe Tauern zu Fuß zu entdecken, sich körperlich zu fordern, aber auch zu entspannen und unvergessliche Natur- und Bergerlebnisse mit nach Hause zu nehmen.

An dieser Stelle noch ein Tipp: Nehmen Sie vor Ihren Touren Kontakt mit den Hüttenwirten auf! Hier können Sie sich nach den aktuellen Verhältnissen erkundigen, die Belegung der Hütten erfragen und Ihr Lager oder Bett reservieren.

Viel Freude bei Ihren Unternehmungen auf dem Tauernhöhenweg und eine gesunde Rückkehr ins Tal wünscht Ihnen

*Karl-Heinz Hesse*

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg

# Nationalpark Hohe Tauern

Der Nationalpark Hohe Tauern vereint wilde Urlandschaft und bergbäuerliche Kulturlandschaft. Mit 1836 Quadratkilometern Fläche ist er das größte Naturschutzgebiet im Alpenraum.

Das Schutzgebiet umfasst eine Fläche von etwa 100 Kilometern Länge und etwa 40 Kilometern Breite und erstreckt sich über Höhenlagen zwischen 1000 und 3798 Metern. Ob mächtige Eisgipfel wie der Großglockner (3798 m) und die größten Gletscher der Ostalpen, ob tosende Wasserfälle oder romantische Bergseen – dem Besucher zeigt sich hier eine wahre Wunderwelt der Natur.

Die besonderen klimatischen, geologischen, hydrologischen und topografischen Verhältnisse machen den Nationalpark zu einem Paradies für viele Tier- und Pflanzenarten, die an anderen Orten bereits ausgestorben oder selten geworden sind: Steinadler und Bartgeier ziehen über den Gipfeln ihre Kreise, mit unglaublicher Leichtigkeit bewegen sich Steinböcke und Gämsen in den steilen Felswänden. Schrille Pfiffe der Murmeltiere durchdringen die einsamen Kare. Auch die Pflanzenwelt der Hohen Tauern ist einzigartig, vor allem wegen ihrer Vielfalt, Blütenpracht und Anpassungsfähigkeit im rauen Klima des Hochgebirges.

## Der Nationalpark „unter einem Dach“

Die BIOS-Erlebniswelt Mallnitz bietet ihren Besuchern faszinierende Einblicke in die verborgene alpine Welt: Auf 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt BIOS das Leben und die Natur. Die rund 80 Stationen sprechen alle Sinne an und geben Antworten auf die Frage „Was ist Leben?“. Kleinste, oft unbekannte Lebewesen lassen sich ebenso entdecken wie große Naturschauspiele.

## Weitere Informationen zum Nationalpark



A-9843 Großkirchheim, Tel.: 0043/(0)4825/200 49  
tourismus@nationalpark-hohetauern.at  
www.nationalpark-hohetauern.at

### Nationalparkzentrum BIOS

A-9822 Mallnitz, Tel.: 0043/(0)4784/70  
www.hohetauern.at/bios

### TauernAlpin

Unter dem Titel „TauernAlpin“ bieten die Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten und ihre Partnerbetriebe unter anderem Trekkingpauschalen auf sechs Routen an.  
Tel.: 0043/(0)4825/200 49  
info@tauernalpin.at  
www.tauernalpin.at



## Umweltbewusst unterwegs

Wer die Schönheiten der Natur genießt und draußen unterwegs ist, sollte auch zu ihrem Schutz beitragen:

### Hier einige Tipps:

**Mit der Bahn anreisen:** Der Nationalpark Hohe Tauern Kärnten ist als Mitglied von „Fahrtziel Natur“ Kooperationspartner der Deutschen Bahn. Es gibt einen Shuttle-Service zu allen Unterkünften der Nationalpark-Region Hohe Tauern; die Shuttle-Reservierung ist bei der Zimmer-Buchung möglich.

[www.fahrtziel-natur.de/hohe-tauern](http://www.fahrtziel-natur.de/hohe-tauern)

[www.nationalpark-hohetauern.at/klima-aktiv](http://www.nationalpark-hohetauern.at/klima-aktiv)

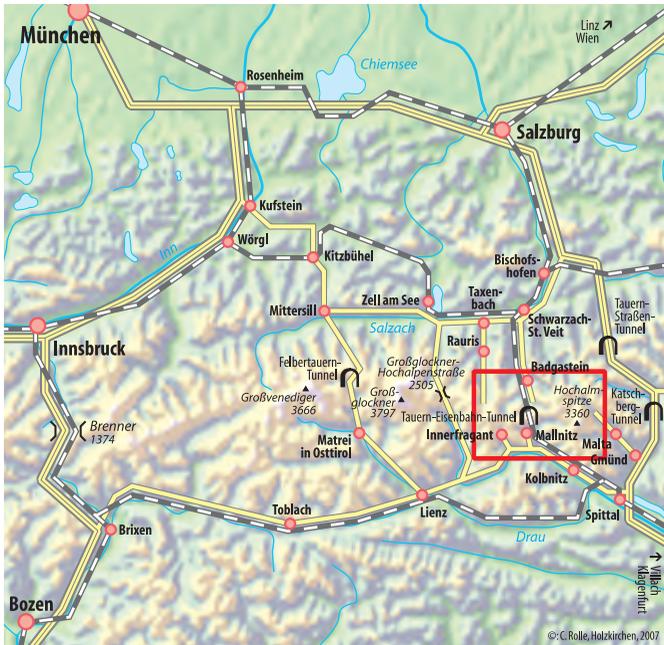
**In der Region öffentliche Verkehrsmittel nutzen:** Von Mitte Juni bis Mitte September sind alle wichtigen Ausflugsziele und Wander-Ausgangspunkte der Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten mit dem Wanderbus zu erreichen; neben Einzeltickets gibt es den „Mobilitätspass“ für die gesamte Aufenthaltsdauer.

[www.nationalpark-hohetauern.at/wanderbus](http://www.nationalpark-hohetauern.at/wanderbus)

### Vor Ort rücksichtsvoll unterwegs sein:

- Das Auto im Tal stehen lassen und nicht an Wegrändern oder auf Wiesen parken.
- Auf Wegen und Pfaden bleiben.
- Alle Viehgatter schließen.
- Keine Alpenblumen pflücken.
- Auf Wildtiere Rücksicht nehmen, Hunde nicht frei laufen lassen.
- Leergut und Müll wieder mit ins Tal nehmen.
- Keine Steine lostreten.

# Anreise



## Mit der Bahn

**Aus Richtung München oder Wien:** Über Salzburg und Bischofshofen in 3½ bis 4½ Stunden nach Mallnitz-Obervellach (IC- und EC-Station).

**Aus Richtung Süden:** Über Villach und Spittal-Millstättersee nach Mallnitz-Obervellach; in 1½ Stunden von Klagenfurt nach Mallnitz (über Villach, Spittal-Millstättersee).

Variante: Von Spittal-Bahnhof mit Bus nach Gmünd.

**Aus Richtung Westen:** Von Innsbruck über Wörgl, Schwarzach-St. Veit; in 3½ Stunden nach Mallnitz-Obervellach.

## Mit dem Auto

**Aus Richtung Deutschland:** Über München, A 10 Salzburg, ab Autobahnabfahrt Bischofshofen ins Gasteinertal – Autoüberstellzug der ÖBB nach Mallnitz oder über München nach Kufstein, über die Felbertauernstraße nach Lienz, über Iselsberg weiter ins Mölltal (vignettenfrei).

**Aus Richtung Italien:** Über Udine, A 2 Villach, A 10 Spittal – Autobahnabfahrt Lendorf – Möllbrücke – rechts abbiegen ins Mölltal.

**Aus Richtung Wien:** A 2 über Klagenfurt, A 10 Villach, weiter wie oben (Italien).

## Anreise zu weiteren Ausgangspunkten

**Döneser Tal:** Wanderbus/Taxi vom Bahnhof Mallnitz bis zum Wanderparkplatz Döneser Tal/ Arthur-von-Schmid-Haus

**Tauerntal:** Wanderbus zur Jamnigalm vom Bahnhof Mallnitz

**Seebachtal:** Wanderbus zur Hochgebirgsbahn Ankogel vom Bahnhof Mallnitz

**Gmünd/Maltatal:** A 10, Autobahnabfahrt Gmünd, ab Spittal-Bahnhof mit Bus

**Innerfragant:** vom Bahnhof Mallnitz mit dem Bus nach Flattach, von dort mit dem Taxi (Mölltaler Gletscherbahn)

**Jamnigalm:** vom Ort Mallnitz mit Bus bis Haltestelle Jamnigalm

**Kolbnitz/Reißeckbahn:** mit dem Postbus nach Kolbnitz, von dort in 25 Minuten zur Talstation Reißeckbahn

**Kolm-Saigurn:** vom Bahnhof Taxenbach mit dem Postbus über Rauris nach Kolm-Saigurn

**Koschach:** vom Bahnhof Spittal-Millstättersee mit dem Bus/Taxi über Malta nach Koschach (Busse fahren eingeschränkt bis Kölnbreinspeicher)

**Sportgastein/Böckstein:** vom Bahnhof Bad Gastein mit dem Bus/Taxi nach Böckstein/Sportgastein

## Informationen über örtliche Bus- und Taxiunternehmen

### Info- und Buchungcenter Mallnitz

Tel: 0043/(0)4824/27 00 40  
www.mallnitz.at

### Kur- und Tourismusverband Bad Gastein

Tel: 0043/(0)6432/339 35 60  
www.badgastein.com

### Rauris Touristik GmbH

Tel: 0043/(0)6544/200 22  
www.raurisertal.at

### Tourismusbüro Maltatal

Tel: 0043/(0)4733/220 15  
www.maltatal.com

### Tourismusverband Lieser-Maltatal

Tel: 0043/(0)4732/22 22  
www.familiental.com

### Tourismusbüro Flattach

Tel: 0043/(0)4785/615  
www.flattach.at

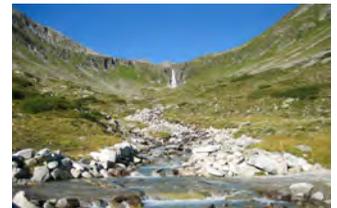
### Reißeck-Bergbahnen

Tel: 0043/(0)50313/322 59

### Gästeinformation Gmünd

Tel: 0043/(0)4732/22 14  
www.stadtgmünd.at

# Das Gebiet



# Touren in den Hohen Tauern

Wer Touren in den Hohen Tauern plant, sollte sich dessen bewusst sein, dass es sich um hochalpines Gelände handelt: Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie festes Schuhwerk sind bei den Touren unbedingt erforderlich.

Die Mitnahme von Steigeisen ist auch im Sommer empfehlenswert und bei einigen vorgeschlagenen Gipfeltouren sind alpine Erfahrung und Gletscherausrüstung dringend notwendig. Ebenso ist für einige Touren eine Ausrüstung für Klettersteige empfohlen bzw. notwendig.

Die angegebenen Zeiten sind reine Gehzeiten, Pausen sind hier nicht berücksichtigt. Die Angaben zur Höhendifferenz sind Anhaltspunkte, für die Tourenplanung ist die Beschäftigung mit Kartenmaterial und Literatur unerlässlich. Alle beschriebenen Wege finden sich in den AV-Karten Nr. 42 Sonnblick und Nr. 44 Hochalm Spitze – Ankogel.

Die Klassifizierung bezieht sich auf „Normal-Wetter“. Starker Regen oder Schneefall können die Wege schwer bis unpassierbar machen und die Orientierung erschweren; bei gefrierender Nässe können Wegstücke im Felsbereich zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Wählen Sie dann bitte den kürzesten Weg zur nächsten Hütte oder ins Tal! Bitte denken Sie auch bei Ihrem Eintrag im Hüttenbuch daran, das „nächste Ziel“ einzutragen.

## Klassifizierung der Wege



**Leicht:** Leichte Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.



**Mittelschwer** (rote Markierung): Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen vorkommen.



**Schwer** (schwarze Markierung): Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.



Alpine Routen führen in das freie hochalpine Gelände. Sie werden weder markiert noch gewartet. Alpine Routen erfordern ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung und hochalpine Berg- erfahrung.



## Gut vorbereitet unterwegs

Damit die Touren auch wirklich Freude bereiten, sollte man schon bei der Vorbereitung einige Tipps beachten:

- Länge und Schwierigkeit der Tour nach Konditionszustand und Trittsicherheit auswählen.
- Tour dem jeweils am wenigsten geübten Wanderpartner anpassen.
- Vor der Tour Wetterlage überprüfen.
- Bei geplanter Seilbahn- Nutzung rechtzeitig über die Betriebszeiten informieren.
- Bei geplanter Hüttenüber- nachung Öffnungszeiten bei den Pächtern erfragen.
- Zeit für ausgiebige Pausen einkalkulieren.
- Rückkehr am frühen Nachmittag planen, so dass genügend Reservezeit vor Einbruch der Dunkelheit bleibt.
- Auf entsprechende Ausrüs- tung achten.
- Während der Wanderung genügend trinken.
- Tour früh genug starten.
- Sonnenschutz für den Kopf und Sonnencreme mitneh- men.
- Erste-Hilfe-Set mitnehmen.
- Bei keiner Tour darf die richtige Wanderkarte fehlen!

## Karten und Literatur

Die vorliegende Broschüre der Arbeitsgemeinschaft „Tauernhöhen- weg“ gibt Ihnen einen ersten Überblick über Hütten und Touren in den Hohen Tauern – eine Beschäftigung mit Karten und Literatur kann sie keinesfalls ersetzen!

# Wanderungen



## Auf dem Tauernhöhenweg von Ost nach West (6 Tage)

**Tag 1** Gmünder Hütte (1186 m) → Weg 547 über Obere Maralm (1816 m) → Kattowitz Hütte (2319 m)

▲ *steiler Anstieg zur Oberen Maralm*

● ● ↗ ca. 1285 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 3½ Std.*

**Sonstiges:** Malta-Hochalm-Straße ab Gasthaus Falleralm mautpflichtig;

**Sehenswert:** naturkundlicher Lehrweg „Malteiner Wasserspiele“ zwischen Mautstelle Falleralm und Gmünder Hütte

**Tag 2** Kattowitz Hütte (2319 m) → Weg 545 bis Kölnbreinsperre (1931 m), dann Weg 502 → Osnabrücker Hütte (2022 m)

● ● ↗ ca. 190 Hm ↘ ca. 490 Hm; *Gehzeit: 5½ Std.*

**Sehenswert:** Mineralienausstellung „Tauernschatzkammer“ im Berghotel Malta

**Variante:** ab Arlboden Abstecher zur **Arlhöh** (2323 m), Weg 512 über Arlscharte (2251 m)

● zusätzlich ↗ ca. 406 Hm ↘ ca. 406 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*

**Tag 3** Osnabrücker Hütte (2022 m) → Weg 502 über Großelendscharte (2675 m) → Hannoverhaus (2565 m)

▲ *teilweise exponiert (Kleinhap-Scharte, kurze Seilversicherung), erhöhte Anforderung an Trittsicherheit; Schneefelder bis August*

● ↗ ca. 900 Hm ↘ ca. 360 Hm; *Gehzeit: 4½ Std.*

**Sehenswert:** Fallbach-Fall

**Variante:** Abstecher zum **Ankogel** (3250 m) → Weg 502, dann Weg 520 durchs Lassacher Kees und auf gleichem Weg zurück

▲ zusätzlich ↗ ca. 670 Hm ↘ ca. 670 Hm; *Gehzeit: 3½ Std.*

**Tag 4** Hannoverhaus (2565 m) → Weg 502 über Etschlschartl (2548 m), Luggetörl (2380 m), Kleiner Tauernsee (2284 m), Mindener Hütte (Selbstversorgerhütte, 2428 m) → Weg 102 → Hagener Hütte (2446 m)

▲ *erhöhte Anforderung an Trittsicherheit, Schwindelfreiheit; östlich der Romaten Spitz oft harte Altschneefelder*

● ● ↗ ca. 820 ↘ ca. 940 Hm; *Gehzeit: 8 Std.*

**Variante** für vorzeitigen Abstieg an Tag 4: **Hannoverhaus** (2565 m) → Weg 502 bis Kleiner Tauernsee, dann weiter bis Mindener Hütte (2428 m) und Weg 137 (Mindener Jubiläumsweg) über Stockerhütte (1320 m) → **Mallnitz** (1190 m)

● ↗ ca. 0 Hm ↘ 1370 Hm; *Gehzeit: 6 Std.*

**Variante:** ab **Mindener Hütte** (2428 m) → Weg 138 über Hindenburghöhe (2316 m) und Gutenbrunn (1219 m) → **Mallnitz** (1190 m)

● ↗ ca. 279 Hm ↘ 1490 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*



**Tag 5** Hagener Hütte (2446 m) → Weg 102 (Hagener Weg) über Feldseescharte und Dr. Rudolf Weißgerber Biwak (2712 m) → **Duisburger Hütte** (2572 m)

▲ *vor der Feldseescharte Querung steiler, evtl. mit Altschnee gefüllter Rinnen; sandige, rutschige Passagen*

● ● ↗ ca. 360 Hm ↘ ca. 240 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Sehenswert:** aussichtsreicher Höhenweg, herrlicher Blick auf Ankogel und Hochalmspitze

**Tag 6** Duisburger Hütte (2572 m) → Weg 145 über Goldgräberhütte/Stübelesee (2208 m) und Wurtenspeicher (1695 m) → **Innerfragant-Badmeister** (1188 m), zurück zur Gmünder Hütte mit dem Bus bzw. Taxi

● ● ↘ ca. 1400 m; *Gehzeit: 3½ Std.*

**Sonstiges:** insgesamt anstrengender Abstieg

**Sehenswert:** Astromfall

**Variante:** ab Mittelstation (Stübelesee) Fahrt mit der Mölltaler Gletscherbahn



## Von Sportgastein zum Niedersachsenhaus und zurück (1 Tag, mit Gipfel 2 Tage)

**Tag 1** Sportgastein-Valeriehaus (1588 m) → Weg 120 (Hermann-Bahlsen-Weg) durchs Siglitztal → **Niedersachsenhaus** (2471 m)

● ↗ ca. 890 m ↘ ca. 0 m; *Gehzeit: 3 Std.*

**Variante** (Zweitagestour): ab **Niedersachsenhaus** Weg 120 (Proll-Weg) zur Riffelhöhe (2696 m), bis Neunerkogel (2823 m) und zurück

● zusätzlich ↗ ca. 350 m ↘ ca. 350 m; *Gehzeit: 2½ Std.*

**Tag 2 Niedersachsenhaus** (2471 m) → Weg 111 über Pochhart-scharte (2226 m), dann Weg 121 über Pochhartsee und Pochhart-seehütte (1933 m) → **Sportgastein-Valeriehaus** (1588 m)

● ↗ ca. 0 Hm ↘ ca. 890 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*



### Gmünder Hütte über Kattowitz Hütte zur Kölnbreinsperre (2 Tage)

**Tag 1 Gmünder Hütte** (1186 m) → Weg 547 über Obere Maralm (1816 m) → **Kattowitz Hütte** (2319 m) ▲ *steiler Anstieg zur Oberen Maralm*

● ↗ ca. 1285 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 3½ Std.*

**Sonstiges:** Malta-Hochalm-Straße ab Gasthaus Falleralm mautpflichtig; **Sehenswert:** naturkundlicher Lehrweg „Malteiner Wasserspiele“ zwischen Mautstelle Falleralm und Gmünder Hütte

**Tag 2 Kattowitz Hütte** (2319 m) → Weg 545 (Salzgitter Steig) über Gamsleit'nkopf (2350 m) → **Kölnbreinsperre** (1931 m)

● ↗ ca. 120 Hm ↘ ca. 500 Hm; *Gehzeit: 3-3½ Std.*

**Sonstiges:** mit Bus (nur an 2 Tagen pro Woche)/Taxi zurück zur Gmünder Hütte; **Sehenswert:** Mineralienausstellung „Tauernschatzkammer“ im Berghotel Malta (1931 m) an der Kölnbreinsperre

**Variante:** ab **Kattowitz Hütte** → Weg 548 zum Großen Hafner (3076 m), auf gleichem Weg zurück

● zusätzlich ↗ ca. 750 Hm ↘ 750 Hm; *Gehzeit: 4 Std.*



### Von Mallnitz zur Hagener Hütte und zurück (2 Tage)

**Tag 1 Mallnitz** (1190 m) → Weg 113 über Jamnighütte (1748 m) und Tauernkreuz (2230 m) → **Hagener Hütte** (2446 m)

● ↗ ca. 1260 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 5 Std.* (ab Dorfzentrum)

**Sehenswert:** Tauernhaus (2395 m)

**Variante:** Aufstieg ab Jamnighütte (1748 m)

● ↗ ca. 770 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 2½ Std.*

**Tag 2 Hagener Hütte** (2446 m) → Weg 102 (Hagener Weg) zur Mindener Hütte (2428 m), weiter Weg 137 (Mindener Jubiläumsweg) über Stockerhütte (1320 m) → **Mallnitz** (1190 m) ▲ *am Weg 102 erhöhte Anforderung an Trittsicherheit, Schwindelfreiheit; östlich der Romaten Spitz oft harte Altschneefelder; Mindener Hütte nicht bewirtschaftet!*

● ↗ ca. 0 Hm ↘ ca. 1250 Hm; *Gehzeit: 6½ Std.*

**Variante:** ab **Mindener Hütte** (2428 m) → Weg 138 über Hindenburghöhe (2316 m) und Gutenbrunn (1219 m) → **Mallnitz** (1190 m)

● ↗ ca. 130 Hm ↘ ca. 1390 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*



### Von Mallnitz zum Hannoverhaus und zurück (2 Tage)

**Tag 1 Mallnitz** (1190 m) → Weg 137 (Mindener Jubiläumsweg) über Stockerhütte (1320 m), Mindener Hütte (Selbstversorgerhütte, 2428 m), dann Weg 502 (Göttinger Weg) über Kleiner Tauernsee (2284 m), weiter auf Weg 502 (Göttinger Weg) über Luggetörl (2380 m) und Etschlschartl (2548 m) → **Hannoverhaus** (2565 m) ▲ *erhöhte Anforderung an Trittsicherheit, Schwindelfreiheit; am Weg 102 östlich der Romaten Spitz oft harte Altschneefelder*

● ↗ ca. 1840 Hm ↘ ca. 460 Hm; *Gehzeit: 8 Std.*

**Tag 2 Hannoverhaus** (2565 m) → Weg 502 (Goslarer Weg) bis Kleinhap-Scharte (2528 m), dann Weg 528 über Schußner Hütte (1328 m), Seebachtal und die Talstation der Ankogelbahn (1280 m) → **Mallnitz** (1190 m) ▲ *Weg 502 teilweise exponiert (Kleinhap-Scharte, kurze Seilversicherung), hohe Anforderung an Trittsicherheit; Schneefelder bis August; Weg 528 steiler, Kräfte zehrender Abstieg*

● ↗ ca. 340 Hm ↘ ca. 1720 Hm; *Gehzeit: 8 Std.*



### Von Ammererhof (Kolm-Saigurn) zum Niedersachsenhaus über Naturfreundehaus Neubau zurück (2 Tage)

**Tag 1 Ammererhof (Kolm-Saigurn)** (1628 m) → Weg 121 über Pochhart-scharte (2226 m), dann Weg 111 (Senator-Berndorf-Weg) → **Niedersachsenhaus** (2471 m)

● ↗ ca. 990 Hm ↘ ca. 160 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*

**Sehenswert:** Bergwerkmuseum in Kolm-Saigurn, ca. 100 m unterhalb von Ammererhof (Busstation Naturfreundehaus Kolm-Saigurn)



**Tag 2 Niedersachsenhaus** (2471 m) → Weg 120 (Proll-Weg) über Rifelhöhe (2696 m), Neunerkogel (2823 m) und Herzog-Ernst-Spitze (2933 m), dann Weg 119 über Fraganter Scharte (2753 m) und Neubau Naturfreundehaus (2175 m) → **Ammererhof** (1628 m) (Kolm-Saigurn)  
 ▲ *Weg 120 teilweise exponiert, kurze Seilversicherung, hohe Anforderung an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit*  
 ● ↗ ca. 650 Hm ↘ ca. 1450 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Variante:** ab **Herzog-Ernst-Spitze** → zum Gipfel des Schareck (3122 m)  
 ● zusätzlich ↗ ca. 220 Hm ↘ ca. 220 Hm; *Gehzeit: 2 Std.*

### **Böckstein über Hagener Hütte und Hannoverhaus und zurück (3 Tage)**

**Tag 1 Böckstein** (1131 m) → über Astenalm (1209 m) und Kraftwerk nach Sportgastein (1575 m), dann Weg 113 über Naßfeldalm (1605 m) → **Hagener Hütte** (2446 m)  
 ● ● ↗ ca. 1410 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Sehenswert:** über den alten Zuweg durch die Schlucht zum Kraftwerk hinauf nach Sportgastein; **Sonstiges:** ggf. ab Böckstein mit Bus/Taxi nach Sportgastein

**Tag 2 Hagener Hütte** (2446 m) → Weg 102 über Mindener Hütte (2428 m), weiter Weg 502 zum Kleinen Tauernsee (2284 m), weiter Göttinger Weg über Luggetörl (2380 m), Etschlschartl (2548 m) → **Hannoverhaus** (2565 m) ▲ *erhöhte Anforderung an Trittsicherheit; Schwindelfreiheit; am Weg 102 östlich der Romaten Spitz oft harte Altschneefelder. Mindener Hütte nicht bewirtschaftet!*  
 ● ● ↗ ca. 950 Hm ↘ ca. 830 Hm; *Gehzeit: 8 Std.*

**Tag 3 Hannoverhaus** (2565 m) → Weg 502 (Göttinger Weg) über Kleinen Tauernsee (2284 m), dann Weg 516 (Mindener Weg) über

Korntauern (2460 m) und Anlaufstal → **Böckstein** (1131 m)

● ● ↗ ca. 260 Hm ↘ ca. 1700 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Sonstiges:** von Böckstein bis Bahnhof Bad Gastein ca. 45 Minuten zu Fuß

### **Von Innerfragant über Duisburger und Hagener Hütte nach Mallnitz (3 Tage)**

**Tag 1 Innerfragant-Badmeister** (1188 m) → Weg 145 über Wurten-speicher, Goldgräber Hütte/Stübelesee (2234 m) → **Duisburger Hütte** (2572 m)

● ↗ ca. 1400 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Sonstiges:** anstrengender Aufstieg

**Sehenswert:** Astromfall

**Variante:** Fahrt mit der Mölltaler Gletscherbahn bis Mittelstation/Stübelesee (2234 m)

● ↗ ca. 340 Hm ↘ ca. 0 Hm; *Gehzeit: 1¼ Std.*

**Tag 2 Duisburger Hütte** (2572 m) → Weg 102 über Feldseescharte / Dr. Rudolf Weißgerber Biwak (2712 m), weiter Weg 102 (Hagener Weg) → **Hagener Hütte** (2446 m) ▲ *am Hagener Weg Querung steiler, evtl. mit Altschnee gefüllter Rinnen; sandige, rutschige Passagen*  
 ● ↗ ca. 300 Hm ↘ ca. 430 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Sehenswert:** aussichtsreicher Höhenweg, herrlicher Blick auf Ankogel und Hochalm Spitze

**Variante:** ab **Hagener Hütte** → Weg 135 zum Vorderen Gesselkopf (2974 m)

● zusätzlich ↗ ca. 530 Hm ↘ ca. 530 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Achtung:** Gesselkopf nur von der Hagener Hütte aus begehbar, direkter Weg von der Feldseescharte ist aufgegeben.

**Tag 3 Hagener Hütte** (2446 m) → Weg 113 über Tauernhaus (2395 m), Tauernkreuz (2230 m) und Jamnighütte (1748 m) → **Mallnitz** (1190 m)  
 ● ↗ ca. 0 Hm ↘ ca. 1250 Hm; *Gehzeit: 4 Std.*

**Sehenswert:** Tauernhaus (2395 m)

### **Gletschertour vom Hannoverhaus zur Osnabrücker Hütte und zur Gießener Hütte, hinab nach Mallnitz (3 Tage)**

**Tag 1 Hannoverhaus** (2565 m) → Weg 502 über Großelendscharte (2675 m) → **Osnabrücker Hütte** (2022 m) ▲ *teilweise exponiert (Kleinhap-Scharte, kurze Seilversicherung), erhöhte Anforderung an Trittsicherheit; Schneefelder bis August*

● ↗ ca. 400 Hm ↘ ca. 940 Hm; *Gehzeit: 4½ Std.*

**Sonstiges:** Anreise zum Hannoverhaus mit der Ankogelbahn ab Mallnitz  
**Sehenswert:** Fallbach-Fall

**Variante:** Abstecher zum **Ankogel** (3250 m) → Weg 502, dann Weg 520 durchs Lassacher Kees und auf gleichem Weg zurück  
▲ zusätzlich ↗ ca. 670 Hm ↘ ca. 670 Hm; *Gehzeit:* 3½ Std.

**Tag 2 Osnabrücker Hütte** (2022 m) → Weg 552 über Preimelscharte (2953 m), Hochalmspitze (3360 m) und Steinerne Mannln (3123 m) dann Weg 536 (Rudolfstädter Weg) → **Gießener Hütte** (2203 m)  
▲ *hochalpine Route auf zum Teil spaltenreichen Gletschern, Gletscherbegehung mit steilen Passagen, sehr gute Gletschererfahrung notwendig! Weniger Erfahrene sollten diese Tour nur in Begleitung eines staatlich geprüften Berg- und Skiführers oder ausgebildeten Fachübungsleiters gehen.*

▲ ↗ ca. 1300 Hm ↘ ca. 1100 Hm; *Gehzeit:* 7-8 Std.

**Tag 3 Gießener Hütte** (2203 m) → Weg 533 (Buderusweg/Hessenweg) über Mallnitzer Scharte (Dös'ner Scharte) (2672 m) und Arthur-von-Schmid-Haus (2272 m), dann Weg 510 über Konradhütte (1618 m), Gasthaus Egger (1372 m) → **Mallnitz Bahnhof** (1181 m) ▲ *hochalpiner Übergang, alpine Erfahrung erforderlich, ggf. steile Restschneefelder vor der Scharte*

● ↗ ca. 490 Hm ↘ ca. 1510 Hm; *Gehzeit:* 7½ Std.

**Sehenswert:** Blockgletscher, Dösener See

### **Gletschertour vom Hannoverhaus zur Osnabrücker Hütte und zur Celler Hütte, hinab nach Mallnitz (3 Tage)**

**Tag 1 Hannoverhaus** (2565 m) → Weg 502 über Großelendscharte (2675 m) → **Osnabrücker Hütte** (2022 m) ▲ *teilweise exponiert (Kleinhap-Scharte, kurze Seilversicherung), erhöhte Anforderung an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; Schneefelder bis August*

● ↗ ca. 400 Hm ↘ ca. 940 Hm; *Gehzeit:* 4½ Std.

**Sonstiges:** Anreise zum Hannoverhaus mit der Ankogelbahn ab Mallnitz  
**Sehenswert:** Fallbach-Fall

**Variante:** Abstecher zum **Ankogel** (3250 m) → Weg 502, dann Weg 520 durchs Lassacher Kees und auf gleichem Weg zurück  
▲ zusätzlich ↗ ca. 670 Hm ↘ ca. 670 Hm; *Gehzeit:* 3½ Std.

**Tag 2 Osnabrücker Hütte** (2022 m) → Weg 552 über Preimelscharte (2953 m) und Hochalmspitze (3360 m), dann Weg 535 (Detmolder Grat) zur Lassacher Winklscharte, weiter Weg 519 über Bergrettungshütte (2590 m) → **Celler Hütte** (Selbstversorgerhütte, 2240 m)  
▲ ↗ ca. 1510 Hm ↘ ca. 1200 Hm; *Gehzeit:* 7-8 Std.

**Tag 3 Celler Hütte** (2240 m) → Weg 519 (Celler Weg) über Törlkopf (2326 m), dann Weg 528 über Schwaßner Hütte (1328 m) durch das



Seebachtal zur Talstation der Ankogelbahn (1275 m) → **Mallnitz** (1190 m)

● ↗ ca. 300 Hm ↘ ca. 1350 Hm; *Gehzeit:* 6 Std.

**Sonstiges:** Weg 528 steiler, Kräfte zehrender Abstieg



### **Gmünder Hütte über Osnabrücker und Gießener Hütte nach Mallnitz (3-4 Tage)**

**Tag 1 Gmünder Hütte** (1186 m) → Weg 537 im Maltatal über Blauer Tumpf (1217 m), Klammfall und Almrauschhütte (1576 m) bis Kölnbreinsperre (1931 m), dann Weg 502 → **Osnabrücker Hütte** (2022 m)

● ● ↗ ca. 1480 Hm ↘ ca. 200 Hm; *Gehzeit:* 6 Std.

**Sehenswert:** ehemalige Latschenölbrennerei bei der Almrauschhütte, Mineralienausstellung „Tauerntschatzkammer“ im Berghotel Malta

**Sonstiges:** Malta-Hochalm-Straße ab Gasthaus Falleralm mautpflichtig

**Variante:** ab Arlboden Abstecher zur **Arlhöh** (2323 m), Weg 512 über Arlscharte (2251 m)

● zusätzlich ↗ ca. 406 Hm ↘ ca. 406 Hm; *Gehzeit:* 3 Std.

**Tag 2 Osnabrücker Hütte** (2022 m) → Weg 502 bis Großelendscharte (2675 m), dann Weg 519 über Törlkopf (2326 m), Celler Hütte (Selbstversorgerhütte, 2240 m) und Lassacher Winklscharte (2862 m) → **Gießener Hütte** (2203 m)

▲ *hochalpiner Übergang, alpine Ausrüstung und Erfahrung erforderlich, Restgletscher mit Blankeis, Lassacher Winklscharte mit neuer Seilversicherung*

● ↗ ca. 1550 Hm ↘ ca. 1370 Hm; *Gehzeit:* 8½ Std.

**Sehenswert:** Fallbach-Fall

**Tag 3 Gießener Hütte** (2203 m) → Weg 533 (Buderusweg/Hessenweg) über Mallnitzer Scharte (Dös'ner Scharte) (2672 m) und Arthur-



von-Schmid-Haus (2272 m), dann Weg 510 über Konradhütte (1618 m), Gasthaus Egger (1372 m) → **Mallnitz Bahnhof** (1181 m) ▲ *hochalpiner Übergang, Erfahrung erforderlich, ggf. steile Restschneefelder*

● ↗ ca. 590 Hm ↘ ca. 1510 Hm; *Gehzeit: 7½ Std.*

*Sehenswert:* Blockgletscher, Dösener See

**Variante:** Gießener Hütte (2203 m) → Weg 519, dann Weg 535 (Detmolder Grat) über Schneewinkelspitz (3015 m) und Säuleck (3086 m), dann Weg 534 → **Arthur-von-Schmid-Haus** (2272 m) ▲ *hochalpiner Übergang, alpine Ausrüstung und Erfahrung erforderlich*

● ↗ ca. 1177 Hm ↘ ca. 1100 Hm; *Gehzeit: 6-8 Std.*

**Tag 4 Arthur-von-Schmid-Haus** (2272 m) → Weg 510 über Konradhütte (1618 m) und Gasthaus Egger (1372 m) → **Mallnitz Bahnhof** (1181 m)

● ● ↗ ca. 0 Hm ↘ ca. 1200 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*



**Bad Gastein über Niedersachsenhaus, Duisburger Hütte und Hagener Hütte über Sportgastein nach Bockstein (4 Tage)**

**Tag 1 Bad Gastein Bahnhof** (1002 m) → mit der Stubnerkogelbahn zum Stubnerkogel (2230 m), Weg 132 (O.-Reichert-Weg), Mißpickelscharte (2238 m), dann Weg 111 über Pochhartscharte (2226 m), weiter Weg 111 (Senator-Berndorf-Weg) → **Niedersachsenhaus** (2471 m)

● ↗ ca. 890 Hm ↘ ca. 650 Hm; *Gehzeit: 6½ Std.*

**Tag 2 Niedersachsenhaus** (2471 m) → Verwaltersteig → **Naturfreundehaus Neubau** (2175 m), dann zur Fraganter Scharte (2753 m), weiter Weg 102 → **Duisburger Hütte** (2572 m)

▲ *nach der Fraganter Scharte Querung steiler, evtl. mit Altschnee gefüllter Rinnen; sandige, rutschige Passagen*

● ↗ ca. 910 Hm ↘ ca. 790 Hm; *Gehzeit: 7 Std.*

*Sehenswert:* vergletscherter Talschluss von Rauris, Goldbergbau-Lehrpfad

**Variante:** ab **Fraganter Scharte** zum Schareck (3122 m) und zurück

● zusätzlich ↗ ca. 390 Hm ↘ ca. 390 Hm; *Gehzeit: 3 Std.*

**Tag 3 Duisburger Hütte** (2572 m) → Weg 102 über Feldseescharte/ Dr. Rudolf Weißgerber Biwak (2712 m) → **Hagener Hütte** (2446 m)

▲ *nach der Feldseescharte Querung steiler, evtl. mit Altschnee gefüllter Rinnen; sandige, rutschige Passagen*

● ● ↗ ca. 510 Hm ↘ ca. 640 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

*Sehenswert:* aussichtsreicher, sehr schöner Höhenweg, herrlicher Blick auf Ankogel und Hochalm Spitze

**Variante:** ab Hagener Hütte Weg 135 zum Vorderen Gesselkopf (2974 m)

▲ *Gesselkopf nur von der Hagener Hütte aus begehbar, direkter Weg von der Feldseescharte ist aufgelassen*

● zusätzlich ↗ ca. 530 Hm ↘ ca. 530 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

**Tag 4 Hagener Hütte** (2446 m) → Weg 113 über Naßfeldalm (1605 m), Sportgastein (1575 m), Kraftwerk und Astenal (1209 m) → **Bockstein Bahnhof** (1172 m)

● ● ↗ ca. 195 Hm ↘ ca. 1450 Hm; *Gehzeit: 4½ Std.*

*Sehenswert:* ab Kraftwerk über den alten Zuweg zum Naßfeld durch die Schlucht hinunter nach Bockstein Bahnhof

**Variante:** ab **Bockstein** am Bach entlang weiter bis Bad Gastein Bahnhof

● zusätzlich ↗ ca. 30 Hm ↘ ca. 70 Hm; *Gehzeit: 1 Std.*

*Sonstiges:* ggf. ab Sportgastein mit Bus/Taxi nach Bockstein bzw. Bad Gastein

## Zeichenerklärung Wanderungen

Wegeklassifizierung	Routenhinweise
● leichter Bergweg	▲ Gefahrenhinweis
● mittelschwerer Bergweg	↗ Aufstieg Höhenmeter
● schwerer Bergweg	↘ Abstieg Höhenmeter
▲ Alpine Route	→ Start → Etappe(n) → Ziel

# Notfälle im Gebirge

## Notrufnummern

<b>Bergrettung Österreich:</b>	<b>140</b>
<b>Europäische Notrufnummer:</b>	<b>112</b>

**Achtung:** Notrufe sind teils nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich!

### Nach dem Notruf:

- Mobiltelefon eingeschaltet lassen.
- Nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein.

## Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke. Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksackapotheke
▶ Wundschnellverband (Pflaster)
▶ elastische Binde
▶ Tape (mindestens 2,5 cm breit)
▶ Einmalhandschuhe
▶ 2 Dreieckstücher
▶ 2 Verbandpäckchen
▶ sterile Mullkompressen (10 x 10 cm)
▶ kleine Schere
▶ 2 Rettungsdecken
▶ evtl. Zeckenzange

## Alpines Notsignal

Ist keine Telefonverbindung oder andere Alarmierungsart möglich, kann das Alpine Notsignal verwendet werden.

Ideal sind Pfliffe, Rufe und Lichtsignale.

### Notsignal geben:

**1. Minute:**  
alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x pro Minute)

**2. Minute:**  
**P a u s e**

**3. Minute:**  
das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (6 x pro Minute)

### Antwort:

**1. Minute:**  
alle 20 Sekunden ein Signal geben (3 x pro Minute)

**2. Minute:**  
**P a u s e**

**3. Minute:**  
das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (3 x pro Minute)

# Ausrüstung

## Checkliste

Grundausrüstung
<input type="checkbox"/> Bergschuhe: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
<input type="checkbox"/> Funktionsunterwäsche
<input type="checkbox"/> atmungsaktives Shirt/Hemd
<input type="checkbox"/> Fleecepulli oder -jacke
<input type="checkbox"/> Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
<input type="checkbox"/> lange Hose aus strapazierfähigem Material
<input type="checkbox"/> Wandersocken oder Strümpfe
<input type="checkbox"/> Mütze und Fingerhandschuhe
<input type="checkbox"/> leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
<input type="checkbox"/> Rucksack, 20 - 30 Liter für Tagestour
<input type="checkbox"/> Karten, Führer
<input type="checkbox"/> Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
<input type="checkbox"/> ausreichend Getränke (mindestens 1 Liter pro Tag)
<input type="checkbox"/> Verpflegung
<input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Set
<input type="checkbox"/> Rettungsdecke
<input type="checkbox"/> Handy
<input type="checkbox"/> evtl. Teleskopstöcke
Nützlich sind auch
<input type="checkbox"/> Taschenmesser
<input type="checkbox"/> Taschen- oder Stirnlampe
<input type="checkbox"/> Biwaksack
Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung
<input type="checkbox"/> Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
<input type="checkbox"/> Ersatzkleidung
<input type="checkbox"/> Waschzeug und Handtuch

# Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte



Am Ende jeder Etappe gibt es eine Schutzhütte, in der sich die Bergwanderer stärken und auch nächtigen können. Die Hütten haben von etwa Mitte Juni bis Ende September geöffnet, wobei im Juni und Juli noch Schneereise in den Übergängen liegen können. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren. Die Versorgung alpiner Schutzhütten und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sind aufgrund der Höhenlage, des extremen Klimas, der oft langen Zustiege und der hohen Kosten schwierig. Daher sind die Hütten in ihrer Ausstattung und Bewirtschaftung auf einfache Bedürfnisse abgestimmt!

Aktuelle Auskünfte und Angaben zur Eignung der Hütten für Hunde erhalten Sie direkt bei den Hüttenpächtern, allgemeine Informationen zu den Hütten und ihren Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de).

## Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

**Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:**

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.



## Zeichenerklärung Hütten

Aktivitäten	Ausstattung
Wandern	Handy-Empfang möglich
Hochtouren	WLAN vorhanden
Klettern	Duschen vorhanden
Klettersteig	Trockenraum vorhanden
Skitouren	Hüttenkategorie (1 oder 2)
Ski-Alpin	
Schneeschuhwandern	„So schmecken die Berge“
Eisklettern	Umweltgütesiegel

## Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)

## Aktuelle Tourenbedingungen:





### Bewirtete Hütte

Zimmerlager 12  
Matratzenlager 46  
Lager im Winterraum 6



### Bewirtete Hütte

Zimmerlager 10  
Matratzenlager 26  
Lager im Winterraum 14

## Niedersachsenhaus (2471 m)

DAV-Sektion Hannover

UTM (WGS84): 33T Ost0348897 / Nord 5213808

B/L (WGS84): N 47° 03' 37" / E 13° 00' 37"

#### Ausstattung



#### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Anfang Juni bis Ende September; Notraum nur offen, wenn Hütte geschlossen

**Kontakt** Petra Feistritzer & Thomas Rieder

Tel. Hütte/mobil: 0043/(0)664/914 34 40 und 0043/(0)676/518 32 92  
niedersachsenhaus@alpenverein-hannover.de

**Geschichte** 1926 eröffnet. Im Winter 1984 abgebrannt. 1987 wieder aufgebaut. Seit 2006 mit Warmwasserversorgung, Duschen, Trockenraum und Blockheizkraftwerk ausgestattet. Das Abwasser wird ins Tal geleitet.

### Hüttenaufstiege

- **Kolm-Saigurn** (1598 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Böckstein** (1131 m) → Sportgastein (1575 m) → Viehhausalm (1617 m); *Gehzeit: 4½ Std.*
- **Sportgastein** (1588 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Bad Gastein** → Stubnerkogel (2240 m) → Mißpickel- und Pochhartscharte (2226 m); *Gehzeit: 6½ Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- **Herzog-Ernst-Spitze** (2933 m); *Gehzeit: 2 Std.*
- **Schareck** (3122 m); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Hoher Sonnblick** (3105 m); *Gehzeit: 6 Std.*
- **Neunerkogel** (2823 m); *Gehzeit: 1 Std.*
- **Duisburger Hütte** (2572 m); über das Schareck; *Gehzeit: 4½ Std.*
- **Duisburger Hütte** (2572 m); über Herzog-Ernst-Spitze (2933 m); *Gehzeit: 5½ Std.*
- **Hagener Hütte** (2446 m); über Sportgastein (1588 m); *Gehzeit: 6 Std.*
- **Zittelhaus** (3105 m); über Naturfreundehaus Neubau; Rojacher Hütte; *Gehzeit: 5 Std.*
- **Naturfreundehaus Kolm Saigurn**; *Gehzeit: 2½ Std.*

## Duisburger Hütte (2572 m)

DAV-Sektion Duisburg

UTM (WGS84): 33T Ost0348900 / Nord 5209762

B/L (WGS84): N 47° 01' 27" / E 13° 00' 42"

#### Ausstattung



#### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Anfang Juli bis Ende September und Mitte November bis Mitte Mai (volle Winterbewirtschaftung)

**Kontakt** Christine & Franz Strasser

Tel. Hütte/mobil: 0043/(0)664/445 33 53  
duisburger.huette@gmail.com

**Geschichte** 1910 von der Sektion Duisburg des DuÖAV erbaut. In den Jahren 2002 bis 2011 generalsaniert und ausgebaut für den vollen Winterbetrieb im Pistenskigebiet „Mölltaler Gletscher“.

### Hüttenaufstiege

- **Innerfragant** → Badmeister (1188 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Mölltaler-Gletscherbahnen**  
ab Mittelstation Stübelealm (2234 m); *Gehzeit: ¾ Std.*  
ab Bergstation Eisseehaus (2795 m); *Gehzeit: ¼ Std.*
- **Kolm-Saigurn** (1598 m) → Naturfreundehaus Neubau → Fraganter Scharte (2752 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Mallnitz** (1190 m) → Jamnighütte → Feldseescharte (2712 m); *Gehzeit: 7 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- **Hoher Sonnblick** (3105 m); über Zittelhaus (3105 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Schareck** (3122 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- ▲ **Weinflaskenkopf** (3006 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- ▲ **Weißseekopf** (2910 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Alteck** (2942 m); *Gehzeit: 3 Std.*
- **Rundweg** über Herzog-Ernst-Spitze (2933 m) und Schareck (3122 m) zurück zur Duisburger Hütte; *Gehzeit: 4 Std.*
- **Niedersachsenhaus** (2741 m); über Herzog-Ernst-Spitze (2933 m); *Gehzeit: 6 Std.*
- **Hagener Hütte** (2446 m); über Feldseescharte (2712 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Böseckhütte** (2594 m); über Feldseescharte (2712 m); *Gehzeit: 8 Std.*



### Bewirtete Hütte



Zimmerlager 18  
Matratzenlager 28



### Selbstversorgerhütte



Matratzenlager 12  
Notlager 6

## Hagener Hütte (2446 m)

DAV-Sektion Hagen

UTM (WGS84): 33T Ost 0354837 / Nord 5209989

B/L (WGS84): N 47° 01' 39" / E 13° 05' 23"

**Bewirtschaftung** Sommer: Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet. Winter: Ende Dezember bis Mitte März je nach Wetterlage von Freitag bis Sonntag sowie an Sylvester und Ostern

**Kontakt** Familie Aschbacher

Tel. während Bewirtschaftungszeit: 0043/(0)664/403 66 97

Tel. außerhalb Bewirtschaftungszeit: 0043/(0)650/394 00 33

**Geschichte 1911-1912** von der Sektion Hagen errichtet. Seit **1999** kontinuierlicher Um- und Ausbau: Umweltfreundliche, biologische Abwasseranlage, eine neue Wasserversorgung und Photovoltaikanlage zur Stromversorgung. **2010-2011** Einbau von Zentralheizung und Warmwasserduschen sowie eines Rapsöl betriebenen Blockheizkraftwerks für Strom, Heizung und Warmwasser.

### Hüttenaufstiege

- **Sportgastein** (1575 m) → Naßfeld; *Gehzeit: 3 Std.*
- **Mallnitz** ab Dorfzentrum (1190 m); *Gehzeit: 4½ Std.* (Mountainbiketour ab Mallnitz möglich)
- **Mallnitz** ab Parkplatz Jamnigalm (1730 m) → Wanderbus-haltestelle; *Gehzeit: 2½ Std.*
- **Böckstein** (1131 m) → Sportgastein (1588 m) → Naßfeld; *Gehzeit: 4 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- **Vorderer Gesselkopf** (2974 m); *Gehzeit: 2-3 Std.*
- ▲ **Romaten Spitz** (2695 m); *Gehzeit: 2 Std.*
- ▲ **Greilkopf** (2579 m); *Gehzeit: ½ Std.*
- **Duisburger Hütte** (2572 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Mindener Hütte** (2428 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Niedersachsenhaus** (2471 m); Sportgastein (1588 m) → Naßfeld; *Gehzeit: 6 Std.*

### Ausstattung



### Aktivitäten



## Mindener Hütte (2428 m)

DAV-Sektion Minden/ Westfalen

UTM (WGS84): 33T Ost 0359807 / Nord 5209457

B/L (WGS84): N 47° 01' 25" / E 13° 09' 18"

**Bewirtschaftung** Anfang Juni bis Anfang Oktober bewartet und offen, sonst geschlossen (kein AV-Schlüssel); keine Versorgung mit Speisen und Getränken

**Kontakt** Hüttenwart: Hermann Unterrainer

Tel. Hütte/mobil: 0043/(0)664/154 98 40

mindener@a1.net

**Geschichte 1924-1925** von der Sektion Minden errichtet. Kontinuierliche Erweiterung in den Jahren **1929**, **1962** und **1978/79**. Die Sektion Minden wird **1979** als Eigentümerin des Hüttengrundstücks im Grundbuch eingetragen. Mit dem Bau einer Solaranlage verfügt die Hütte seit **1992** über elektrisches Licht. **2004** wurde mit der Erneuerung des Innenausbaus begonnen.

### Hüttenaufstiege

- **Mallnitz** (1190 m) → Stockerhütte (1320 m) → Mindener Jubiläumsweg über Paßhuberalm; *Gehzeit: 4 Std.*
- **Mallnitz** (1190 m) → Gutenbrunn (1219 m) → Wittener Weg → Hindenburghöhe (2316 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Seebachtal** → Wirtshaus Hochalmblick (Mittelstation der Ankogelbahn, 1926 m) → Kl. Tauernsee → Göttinger Weg; *Gehzeit: 4 Std.*
- **Böckstein** (1131 m) → Mindener Weg → Korntauern (2476 m) → Göttinger Weg; *Gehzeit: 6 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- ▲ **Gamskarlspitz** (2832 m); *Gehzeit: 2 Std.*
- **Hagener Hütte** (2446 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Hannoverhaus** (2565 m); *Gehzeit: 4 Std.*



## Bewirtete Hütte

Zimmerlager 60  
Lager im Winterraum 3



## Selbstversorgerhütte

Matratzenlager 10

### Hannoverhaus (2565 m)

DAV-Sektion Hannover

UTM (WGS84): 33T Ost0364434 / Nord 5211222

B/L (WGS84): N 47° 02' 26" / E 13° 12' 55"

**Bewirtschaftung** Mitte Juni bis Mitte Oktober und Mitte Dezember bis Mitte April (ggf. bis über Ostern, sonst auf Anfrage)

**Kontakt** Gabi und Robert Jicha  
Tel. Hütte: 0043/(0)4784/213 45  
hannoverhaus@alpenverein-hannover.de

**Geschichte** 1911 von der Sektion Hannover auf der Arnoldhöhe eröffnet. Nach dreijähriger Bauzeit wurde 2014 der Ersatzbau des Hannoverhauses auf dem Etschsattel eröffnet.

### Hüttenaufstiege

- **Bergstation Ankogelbahn** (60 Meter über dem Hannoverhaus); *Gehzeit: 10 Min.*  
Achtung: kein permanenter Seilbahnbetrieb, Auskünfte vor Ort in Mallnitz erfragen
- **Talstation Bergbahn**; *Gehzeit: 5 Std.*
- **Mallnitz** (1190 m); *Gehzeit: 6 Std.*
- **Böckstein** (1131 m) → Anlaufata → Korntauern (2476 m) → Göttinger Weg; *Gehzeit: 6 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- **Ankogel** (3250 m); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Grauleitnspitze** (2891 m); *Gehzeit: 1½ Std.*
- ▲ **Gamskarlspitz** (2832 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Hochalmspitze** (3346 m) über Celler Hütte (2240 m); *Gehzeit: 8 Std.*
- **Mindener Hütte** (2428 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Osnabrücker Hütte** (2022 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- **Celler Hütte** (2240 m); *Gehzeit: 4 Std.*



Ausstattung

Aktivitäten



### Celler Hütte (2240 m)

DAV-Sektion Celle

UTM (WGS84): 33T Ost 0368436 / Nord 5208768

B/L (WGS84): N 47° 01' 10" / E 13° 16' 08"

**Bewirtschaftung** Keine Versorgung mit Speisen und Getränken; Ende Juni bis Anfang Oktober geöffnet

**Kontakt** Otto Gruber  
Tel.: 0043/(0)4784/545  
info@alpenverein-celle.de

**Geschichte** 1964 erbaut. 1995 durch Verkleidung mit Lärchenschindeln total saniert. Die Selbstversorgerhütte ist ein „Schmuckkästchen“ in den Hohen Tauern.

### Hüttenaufstiege

- **Mallnitz** → Seebachtal → Schwußnerhütte (1400 m); *Gehzeit: 5 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- ▲ **Celler Spitze** (2855 m); *Gehzeit: 2½ Std.*
- **Ankogel** (3250 m); *Gehzeit: 4 ½ Std.*
- **Hochalmspitze** (3360 m); *Gehzeit: 6 Std.*
- **Hannoverhaus** (2565 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Gießener Hütte** (2203 m); Lassacher Winklscharte (2862 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Osnabrücker Hütte** (2022 m); über Großelendscharte (2675 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Arthur-von-Schmid-Haus** (2272 m); über Lassacher Winklscharte (2862 m) und Detmolder Grat (3015 m); *Gehzeit: 8 Std.*

Ausstattung

Ofen mit Holz

Gaskocher

Quelle 100 m entfernt

Solarstrom



### Bewirtete Hütte

Zimmerlager 20  
Matratzenlager 41  
Notlager 47



### Bewirtete Hütte

Zimmerlager 25  
Matratzenlager 46  
Notlager 30



## Gießener Hütte (2203 m)

DAV-Sektion Gießen-Oberhessen

UTM (WGS84): 33T Ost 0372930 / Nord 5205683

B/L (WGS84): N 46° 59' 33" / E 13° 19' 44"

#### Ausstattung



#### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Anfang Juli bis Ende September; Winterraum offen

**Kontakt** Julia Romina Baier

Tel. Hütte/mobil: 0043/(0)676/943 91 42 (nur 01.07. bis 30.09.)

Tel. Tal: 0043/(0)669/17 23 45 55

juliarominajolana@gmx.at

**Geschichte** 1913 erbaut. 1975 von einer Lawine zerstört und 1976/77 neu aufgebaut.

### Hüttenaufstiege

○ **Malta** → Zirmhof → Kohlmayrhütte (Fahrweg benutzen, alter Weg verfallen) → Ob. Thomanbaueralm (1604 m), ab hier *Gehzeit: 1½ Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- **Hochalmspitze** (3360 m); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Säuleck** (3086 m); über Detmolder Grat (3015 m); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Schneewinkelspitze** (3015 m); *Gehzeit: 2½ Std.*
- **Winterleitenkopf** (2518 m); *Gehzeit: ¾ Std.*
- **Arthur-von-Schmid-Haus** (2272 m); *Gehzeit: 3½ Std.*
- **Villacher Hütte** (2194 m); über Hochalmspitze (3360 m); *Gehzeit: 8 Std.*
- **Reißeckhütte** (2287 m); über Kaponigtörl (2692 m); *Gehzeit: 8 Std.*
- **Osnabrücker Hütte** (2022 m); über Steinerne Mannln (3123 m) und Preimlscharte (2966 m); *Gehzeit: 6½ Std.*
- **Celler Hütte** (2240 m); über Lassacher Winklscharte (2862 m); *Gehzeit: 4 Std.*

## Arthur-von-Schmid-Haus (2272 m)

OeAV-Sektion Graz

UTM (WGS84): 33T Ost 0368243 / Nord 5205420

B/L (WGS84): N 46° 59' 21" / E 13° 16' 02"

#### Ausstattung



#### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Anfang Juni bis Ende September; Winterraum offen

**Kontakt** Johann Fleissner-Rieger

Tel. Hütte/mobil: 0043/(0)664/112 28 27

arthurvonschmidhaus@gmx.at

**Geschichte** 1911 erbaut vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Graz. Seit 2005 Kletterzentrum Arthur-von-Schmid-Haus.

### Hüttenaufstiege

- **Mallnitz** (1190 m); *Gehzeit: 4 Std.*
- **Konradhütte** (1620 m); *Gehzeit: 2-3 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

- **Säuleck** (3086 m); *Gehzeit: 2½ Std.*
- **Hochalmspitze** (3360 m); über Detmolder Grat; *Gehzeit: 6-8 Std.*
- **Hochalmspitze** (3360 m); über Steinerne Mannln (3125 m); *Gehzeit: 7-9 Std.*
- **Celler Hütte** (2240 m); über Detmolder Grat (3015 m) und Lassacher Winklscharte (2862 m); *Gehzeit: 8 Std.*
- **Gießener Hütte** (2203 m); über Mallnitzer Scharte (2672 m); *Gehzeit: 3½ Std.*



### Bewirtete Hütte

Zimmerlager 31  
Matratzenlager 34  
Notlager 12



## Osnabrücker Hütte (2022 m)

DAV-Sektion Osnabrück

UTM (WGS84): 33T Ost 0372930 / Nord 5205683

B/L (WGS84): N 47° 02' 58" / E 13° 17' 27"

### Ausstattung



### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Anfang Juli bis Ende September, je nach Wetterlage bis in den Oktober bewirtschaftet

**Kontakt** Anneliese Fleißner

Tel. Hütte: 0043/(0)650/446 12 02

**Geschichte** 1899 Eröffnung der ersten Hütte durch die Sektion Osnabrück. 1929 Zerstörung der Hütte durch Lawinensog. 1931 Einweihung der zweiten Hütte unweit des ersten Standorts. 1978/79 Erweiterung der Hütte. 1996 Stromversorgung durch Kleinwasserkraftwerk, Bau einer Abwasserreinigungsanlage und Wasseraufbereitung.

### Hüttenaufstiege

○ **Kölnbreinsperre Staumauer** (1903 m); *Gehzeit: 2 Std.*

● **Bergstation Ankogelbahn** (2626 m) → Großelendscharte (2674 m); *Gehzeit: 4 Std.*

○ **Gmünd** → Malta → Falleralm (908 m) → Gmünder Hütte (1185 m), ab Mautstelle Falleralm; *Gehzeit: 7 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

● **Ankogel** (3250 m); *Gehzeit: 3-4 Std.*

● **Hochalmspitze** (3360 m); *Gehzeit: 4½-5 Std.*

▲ **Kälberspitzen** (2838 m und 2854 m); *Gehzeit: 3½ Std.*

▲ **Preimspitz** (3133 m); *Gehzeit: 3½ Std.*

▲ **Südliches Schwarzhorn** (2924 m); *Gehzeit: 3 Std.*

▲ **Nördliches Schwarzhorn** (2869 m); *Gehzeit: 4-4½ Std.*

▲ **Kealspitz** (2936 m); *Gehzeit: 3½ Std.*

● **Hannoverhaus** (2565 m); *Gehzeit: 4½ Std.*

● **Celler Hütte** (2240 m); über Großelendscharte (2675 m); *Gehzeit: 4 Std.*

● **Kattowitzer Hütte** (2319 m); *Gehzeit: 5½ Std.*

● **Gießener Hütte** (2203 m); über Preimlscharte (2966 m) und Steinerne Mannln (3123 m); *Gehzeit: 6½ Std.*

● **Gmünder Hütte** (1185 m); *Gehzeit: 6 Std.*



### Bewirtete Hütte

Zimmerlager 18  
Matratzenlager 30  
Notlager 8

## Kattowitzer Hütte (2319 m)

DAV-Sektion Kattowitz (Sitz Salzgitter)

UTM (WGS84): 33T Ost 0377822 / Nord 5212886

B/L (WGS84): N 47° 03' 29" / E 13° 23' 28"

### Ausstattung



### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Ende Juni bis Ende September geöffnet; Winterraum offen

**Kontakt** Erna Rosenauer

Tel. Hütte/mobil (Saison): 0043/(0)664/914 80 21

Tel. Tal: 0043/(0)676/323 01 00

rosenauer7@gmx.at

**Geschichte** 1930 eröffnet. 1978 Erweiterungsbau am westlichen Giebel. Von Beginn an im Eigentum der Sektion Kattowitz, in der Nachkriegszeit einige Jahre unter österreichischer Verwaltung. Die Hütte ist mit Fotovoltaik- und Solaranlagen und einem Kleinwasserkraftwerk ausgestattet. Funkstation für Bergrettung.

### Hüttenaufstiege

○ **Malta** über Gmünder Hütte; *Gehzeit: 8½ Std.*

○ **Kölnbreinsperre** (1890 m) → Salzgittersteig; *Gehzeit: 3-3½ Std.*

○ **Zundelscher Forstweg** → Maralm; *Gehzeit: 3 Std.*

### Gipfeltouren/Übergänge

● **Großer Hafner** (3076 m); *Gehzeit: 2½ Std.*

● **Kleiner Hafner** (3017 m); *Gehzeit: 2½ Std.*

▲ **Großer Sonnblick** (3030 m); *Gehzeit: 4 Std.*

▲ **Kölnbreinspitz** (2934 m); *Gehzeit: 5 Std.*

● **Weinschnabel** (2753 m); *Gehzeit: 5 Std.*

● **Osnabrücker Hütte** (2022 m); *Gehzeit: 5½ Std.*

○ **Gmünder Hütte** (1186 m); *Gehzeit: 2 Std.*



## Bewirtete Hütte



Zimmerlager 20  
Matratzenlager 15



## Selbstversorgerhütte



Matratzenlager 16  
Notlager 6

## Gmünder Hütte (1185 m)

OeAV-Sektion Gmünd/Kärnten

UTM (WGS84): 33T Ost 0378599 / Nord 5209318

B/L (WGS84): N 47° 01' 34" / E 13° 24' 08"

### Ausstattung



### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Anfang Juni bis Mitte Oktober

**Kontakt** Familie Aschbacher

Tel. Hütte/mobil: 0043/(0)664/201 90 28

Tel. Tal: 0043/(0)4732/42 90

**Geschichte** 1870 von der Prager Jagdgesellschaft erbaut. 1903 vom Alpenverein übernommen und 1905 als Gmünder Hütte eröffnet. In den 1970er Jahren umgebaut und erweitert. Großer Terrassenanbau 2009.

## Hüttenaufstiege

○ Malta → Pflüglhof (900 m); *Gehzeit: 2 Std.*

## Gipfeltouren/Übergänge

- Hochalmspitze (3360 m); *Gehzeit: 6½ Std.*
- Preimspitze (3133 m); *Gehzeit: 5 Std.*
- Großer Hafner (3076 m); *Gehzeit: 5½ Std.*
- Osnabrücker Hütte (2022 m); *Gehzeit: 6 Std.*
- Kattowitz Hütte (2319 m); *Gehzeit: 3½ Std.*
- Villacher Hütte (2194 m); *Gehzeit: 3½ Std.*

## Villacher Hütte (2194 m)

OeAV-Zweig Villach

UTM (WGS84): 33T Ost 0376091 / Nord 5208455

B/L (WGS84): N 47° 01' 04" / E 13° 22' 10"

### Aktivitäten



**Bewirtschaftung** Keine Bewirtschaftung; nur mit AV-Schlüssel zugänglich (erhältlich in der Gmünder Hütte, der Apotheke Gmünd und im AV-Büro Villach; alternativ aus der eigenen Sektion mitbringen)

**Kontakt** OeAV Zweig Villach

Tel.: 0043/(0)4242/28 95 84

oeav-villach@aon.at

**Geschichte** 1881 von der Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins erbaut, seither nur geringe Veränderungen (Anbau einer Holzlage mit Notlagern). 2005 Installation einer Solaranlage für die Beleuchtung.

## Hüttenaufstiege

- Schönaubücke (1186 m) an der Mautstraße Falleralm → Kölnbreinsperre; *Gehzeit: 3½ Std.*
- Gmünder Hütte (1185 m) → Schönaubücke; *Gehzeit: 3¾ Std.*

## Gipfeltouren/Übergänge

- Hochalmspitze (3360 m); *Gehzeit: 4-5 Std.*
- Preimspitze (3133 m); *Gehzeit: 2½-3 Std.*
- Gießener Hütte (2203 m); über Hochalmspitze (3360 m); *Gehzeit: 8 Std.*
- Gmünder Hütte (1185 m); *Gehzeit: 2 Std.*

# Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg

Die Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg engagiert sich seit 1977 für den Erhalt von Hütten und Wegen in der Ankogel- und Goldberggruppe. Ihr Tätigkeitsbereich erstreckt sich von der Gmünder Hütte im Osten bis zum Niedersachsenhaus und der Duisburger Hütte im Westen. Die Sektionen betreuen aber nicht nur zwölf Hütten, sondern auch ein kilometerlanges alpines Wegenetz in der Region. Darunter sind auch folgende Wege:



Der **Wittener Weg** (Sektion Witten) erstreckt sich von **Mallnitz** (1190 m), am BIOS-Nationalparkzentrum vorbei, Richtung **Gasthaus Guttenbrunn** (1219 m), auf dem Weg 138, hinauf zur **Hindenburghöhe** (2316 m). Hier steht seit 1923 ein **Kriegerdenkmal** in Form einer mächtigen Steinpyramide (nähere Infos in: „Alpinesgeschichte kurz und bündig“, Ausgabe „Mallnitz“). Von hier weiter über „**Liesgele**“ (2406 m) und die **Weißbachscharte** (2276 m) zur **Mindener Hütte**, am Göttinger Weg gelegen.



Der **Detmolder Grat** (Sektion Lippe-Detmold seit 1913, Weg 535) beginnt unterhalb des Gipfels vom **Säuleck** (3086 m) am Abzweig (ca. 2980 m). Von hier verläuft der hochalpine Steig über die **Gussenbauer Spitze** (2977 m) und **Schneewinkelspitze** (3015 m). Zunächst hinunter über die **Lassacher Winklscharte** (2862 m) weiter zur **Hochalmspitze** (3360), der „Königin der Hohen Tauern“. Die Hochalmspitze ist das schwierigere Teilstück. Der Grat ist ein hochalpiner, teils drahtseilgesicherter Steig und nur für erfahrene Bergwanderer mit alpiner Ausrüstung geeignet. Ausgangspunkte sind das **Arthur-von-Schmid-Haus** und die **Gießener Hütte**.



Der **Goslarer Weg** (Sektion Goslar, Weg 502) beginnt am **Hannoverhaus** und führt, mit Blick auf die in der Ferne sichtbare **Hochalmspitze** (3360 m), in Richtung **Osnabrücker Hütte**. Er verläuft vorbei am Abzweig (2583 m) zum **Ankogel**

(3250 m) weiter zur **Kleinhap-Scharte** (2528 m). Hier gibt es seit 2011 eine neue Wegsicherung von etwa 50 Metern Länge. Damit ist dieser Abschnitt auch bei Schnee und Eis wieder gut begehbar; Gurtsicherung – mindestens für Kinder empfohlen. Vom **Kleinhap** geht es weiter zum Abzweig (2467 m) zur **Celler Hütte**. Ab hier dann bergauf, vorbei an einem kleinen unbenannten See (2510 m) bis hinauf zur **Großelendscharte** (2675 m).



Die **Lassacher Winklscharte** (Sektion Celle) ist 2011 vollständig überholt worden, nachdem der alte Einstieg nicht mehr erreichbar war. Dort ist das ehemalige Schneefeld komplett geschmolzen, es ist nur mehr ein Rest des Gletschers

als blankes Eis vorhanden. Jetzt kann die **Lassacher Winklscharte** (2862 m) wieder auf dem direkten Weg zwischen der **Gießener Hütte** über die **Celler Hütte** zum **Hannoverhaus** und umgekehrt, begangen werden. Das Teilstück der Winklscharte ist allerdings nur für erfahrene Bergwanderer mit alpiner Ausrüstung geeignet.



Der **Göttinger Weg** (Sektion Göttingen seit 1911, Weg 502) zieht sich auf neun Kilometern Länge oberhalb von Mallnitz vom **Hannoverhaus** hinunter zur **Etschlscharte** (2548 m) über **Luggetörl** (2380 m) zum kleinen **Tauernsee** (2284 m).

Am Abzweig zum **Korntauern** und zum **Anlaufstal** vorbei weiter bis zur **Mindener Hütte**. Von hier auf dem Weg 102 in Richtung **Hagener Hütte**, geht der Göttinger Weg unterhalb des „**Kleinen Woiskenkopfes**“ (Weghöhe 2369 m) über in den Hagener Weg.

# Informationen

## Karten & Führer

AV Karte → 42 Sonnblick

AV Karte → 44 Ankogel- und Goldberggruppe

Rother Wanderführer → Tauern-Höhenweg,  
*Wanderführer spezial, Bergverlag Rother, München, 4. Auflage 2005*

OeAV-Führer → Naturführer Seebachtal, *Band 7*

OeAV-Führer → Kulturwanderung Römerstraßen, *Band 14*

OeAV-Führer → Lehrweg Malteiner Wasserspiele, *Band 17*

OeAV-Führer → Elendtäler, *Band 19*

OeAV-Führer → Blockgletscher Dösental, *Band 21*

## Der Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg gehören 16 Sektionen des DAV und OeAV an:

DAV Sektion Celle  
[www.alpenverein-celle.de](http://www.alpenverein-celle.de)

DAV Sektion Duisburg  
[www.dav-duisburg.de](http://www.dav-duisburg.de)

DAV Sektion Gießen  
[www.dav-giessen.de](http://www.dav-giessen.de)

DAV Sektion Goslar  
[www.dav-goslar.de](http://www.dav-goslar.de)

DAV Sektion Göttingen  
[www.davgoettingen.de](http://www.davgoettingen.de)

DAV Sektion Hagen  
[www.alpenverein-hagen.de](http://www.alpenverein-hagen.de)

DAV Sektion Hannover  
[www.alpenverein-hannover.de](http://www.alpenverein-hannover.de)

DAV Sektion Kattowitz  
[dav-sektion-kattowitz@gmx.de](mailto:dav-sektion-kattowitz@gmx.de)

DAV Sektion Lippe-Detmold  
[www.alpenverein-detmold.de](http://www.alpenverein-detmold.de)

DAV Sektion Minden  
[www.dav-minden.de](http://www.dav-minden.de)

DAV Sektion Osnabrück  
[www.alpenverein-osnabrueck.de](http://www.alpenverein-osnabrueck.de)

DAV Sektion Witten  
[www.dav-witten.de](http://www.dav-witten.de)

OeAV Sektion Gmünd/Kärnten  
[www.alpenverein.at/gmuend](http://www.alpenverein.at/gmuend)

OeAV Sektion Graz  
[www.alpenverein.at/graz](http://www.alpenverein.at/graz)

OeAV Sektion Mallnitz  
[www.alpenverein.at/mallnitz](http://www.alpenverein.at/mallnitz)

OeAV Zweig Villach  
[www.alpenverein.at/villach](http://www.alpenverein.at/villach)

## Weitere Informationen zum Tauernhöhenweg

[www.tauernhoehenweg.de](http://www.tauernhoehenweg.de)

[www.tauernhoehenweg.at](http://www.tauernhoehenweg.at)

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Straße 2-4, 80997 München, Tel. 089/140 04-0, [info@alpenverein.de](mailto:info@alpenverein.de), [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) | **Idee:** Wolfgang Maaß | **Beschreibung der Touren/ Hütten/Gipfel:** Jochen Brune, Lilo Lenz, Gerd Schmidt, Stefan Witty | **Kartografie:** Rolle-Kartographie, Holzkirchen | **Fotos:** Sektionen der Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg; Peter Angermann, Mallnitz; Nationalpark-Region Hohe Tauern Kärnten | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 15.000 Stück, Juni 2014

**Haftung:** Die Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben, eine Haftung für die Inhalte wird ausgeschlossen. Die Verwendung der Information erfolgt auf eigenes Risiko.